



Johann Sebastian Bach

Osteroratorium

Oratorio di Pasqua

Bozen | Bolzano

Dom | Duomo

Sonntag | Domenica 23. 4. 2023

ore 17:00 Uhr

Trento | Trient

Chiesa San Francesco Saverio

Lunedí | Montag | 24. 4. 2023

ore 20:30 Uhr

Domorchester | Orchestra del Duomo di Bolzano

Veronika Egger *Konzertmeisterin* | *primo violino*

Kammerchor Leonhard Lechner Coro da camera

Maria Erlacher *Sopran* | *soprano*

Markus Forster *Countertenor* | *controtenore*

Wilfried Rogl *Tenor* | *tenore*

Michael Feichter *Bass* | *basso*

Tobias Chizzali *Leitung* | *direzione*



Dommusik Bozen
Musica al Duomo di Bolzano



52. Festival

Musica sacra
Geistliche Musik
2023

Johann Sebastian Bach 1685-1750
Osteroratorium | Oratorio di Pasqua
BWV 249

Felix Mendelssohn Bartholdy 1809-1847
Jauchzet dem Herren, alle Welt
Psalm 100 | 100° salmo

Nr. 1 - SINFONIA

Nr. 2 - ADAGIO

Nr. 3 - CORO, DUETTO Kommt, eilet und lauffet

Nr. 4 - RECITATIVO O kalter Männer Sinn

Nr. 5 - ARIA Seele, deine Spezereien

JAUCHZET DEM HERREN, ALLE WELT Op. 69, Nr. 2

Nr. 6 - RECITATIVO Hier ist die Gruft

Nr. 7 - ARIA Sanfte soll mein Todeskummer

JAUCHZET DEM HERREN, ALLE WELT MWV B 45

Nr. 8 - RECITATIVO Indessen seufzen wir

Nr. 9 - ARIA Saget, saget mir geschwinde

Nr. 10 - RECITATIVO Wir sind erfreut

Nr. 11 - CORO Preis und Dank

NR. 1 - SINFONIA

NR. 2 - ADAGIO

NR. 3 - CORO

Kommt, eilet und lauffet, ihr flüchtigen Füße,
erreicht die Höhle, die Jesum bedeckt!
Lachen und Scherzen
begleitet die Herzen,
denn unser Heil ist auferweckt.

NR. 4 - RECITATIVO

Maria Magdalena

O kalter Männer Sinn!
Wo ist die Liebe hin,
die ihr dem Heiland schuldig seid?

Maria Jacobi

Ein schwaches Weib muss euch beschämen!

Petrus

Ach, ein betrübtes Grämen

Johannes

und banges Herzeleid.

Petrus, Johannes

Hat mit gesalzenen Tränen
und wehmutsvollem Sehnen
ihm eine Salbung zugebracht,

Maria Jacobi und Maria Magdalena

die ihr, wie wir, umsonst gemacht.

NR. 5 - ARIA

Maria Jacobi

Seele, deine Spezereien
sollen nicht mehr Myrrhen sein.
Denn allein
mit dem Lorbeerkranze prangen,
stillt dein ängstliches Verlangen.

JAUCHZET DEM HERREN, ALLE WELT

Jauchzet dem Herrn, alle Welt!
Dienet dem Herrn mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.
Erkennt, dass der Herr Gott ist.
Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst,
zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.
Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,
zu seinen Vorhöfen mit Loben.
Danket ihm, lobet seinen Namen,
denn der Herr ist freundlich
und seine Gnade währet ewig
und seine Wahrheit für und für.

N. 1 - SINFONIA

N. 2 - ADAGIO

N. 3 - CORO

Venite, affrettatevi e correte, o piedi lesti,
verso la grotta che ha nascosto Gesù!
Risa e scherzi
accompagnino il vostro cuore,
poiché il nostro Salvatore è risorto.

N. 4 - RECITATIVO

Maria Maddalena

Oh cuore freddo e insensibile degli uomini!
Dov'è l'amore
che dovete al Redentore?

Maria Jacobi

Da una fragile donna vi fate umiliare!

Pietro

Ah, che pena

Giovanni

e cuori afflitti dal dolore.

Pietro, Giovanni

Con lacrime salate
e struggente nostalgia
ha voluto ungerlo,

Maria Jacobi e Maria Maddalena

cosa che voi, come noi, avete fatto invano.

N. 5 - ARIA

Maria Jacobi

Oh anime, le vostre spezie
non saranno più mirra
perché solo
con risplendenti corone d'alloro
potrà placarsi il vostro struggente desiderio.

ESULTATE NEL SIGNORE, TUTTA LA TERRA

Esultate nel Signore, tutta la terra!
Servite il Signore con gioia,
venite davanti al suo volto con esultanza.
Sappiate che il Signore è Dio.
Egli ha fatto di noi, e non noi stessi,
il suo popolo e le pecore del suo pascolo.
Entrate nelle sue porte con rendimento
di grazie,
nei suoi cortili con lode;
rendetegli grazie, lodate il suo nome.
Perché il Signore è buono
e la sua misericordia dura in eterno
e la sua verità permane.

NR. 6 - RECITATIVO

Petrus

Hier ist die Gruft.

Johannes

Und hier der Stein,
der solche zugedeckt;
wo aber wird mein Heiland sein?

Maria Magdalena

Er ist vom Tode auferweckt!
Wir trafen einen Engel an,
der hat uns solches kundgetan.

Petrus

Hier seh ich mit Vergnügen
das Schweiß Tuch abgewickelt liegen.

NR. 7 - ARIA

Petrus

Sanfte soll mein Todeskummer
nur ein Schlummer,
Jesu, durch dein Schweiß Tuch sein.
Ja, das wird mich dort erfrischen
und die Zähnen meiner Pein
von den Wangen tröstlich wischen.

JAUCHZET DEM HERREN, ALLE WELT

Jauchzet dem Herrn, alle Welt!
Dient dem Herrn mit Freuden
und kommet vor sein Angesicht mit Frohlocken!
Er ist Gott unser Herr, er ist Gott,
er hat uns gemacht und nicht wir selbst
zu seinem Volke und zu Schafen seiner Weide.
O geht zu seinen Toren ein mit Danken,
zu seinen Vorhöfen mit Loben,
danket ihm, lobet seinen Namen.
Denn der Herr ist freundlich,
und seine Gnad und Wahrheit waltet ewig,
für und für.
Denn der Herr ist freundlich.

NR. 8 - RECITATIVO

Maria Jacobi und Maria Magdalena

Indessen seufzen wir
mit brennender Begier:
ach, könnt es doch nur bald geschehen,
den Heiland selbst zu sehen!

N. 6 - RECITATIVO

Pietro

Ecco il sepolcro.

Giovanni

Ecco la pietra,
che lo ha coperto;
ma dove sarà mai il mio Salvatore?

Maria Maddalena

È risorto dai morti!
Abbiamo incontrato un angelo
che ce lo ha detto.

Pietro

Vedo qui con gioia
il sudario srotolato.

N. 7 - ARIA

Pietro

A poco a poco il mio tormento
non sarà altro che un sonno leggero
Gesù, attraverso il tuo sudario
sì, lì avrò sollievo
e le lacrime del mio dolore
si asciugheranno dolcemente sulle mie gote.

ESULTATE NEL SIGNORE, TUTTA LA TERRA

Esultate nel Signore, tutta la terra!
Servite il Signore con gioia
e venite davanti al suo volto con esultanza.
Egli è Dio, nostro Signore;
egli ha fatto di noi, e non noi stessi,
il suo popolo e le pecore del suo pascolo.
Entrate alle sue porte con rendimento di grazie,
nei suoi cortili con lode; rendetegli grazie,
lodate il suo nome.
Perché il Signore é buono,
la sua misericordia e la sua verità durano
in eterno;
Perché il Signore é buono.

N. 8 - RECITATIVO

Maria Jacobi e Maria Maddalena

Intanto cantiamo
con desiderio struggente:
ah, se soltanto potessimo
vedere subito il Redentore!

NR. 9 - ARIA

Maria Magdalena

Saget, saget mir geschwinde,
saget, wo ich Jesum finde,
welchen meine Seele liebt!
Komm doch, komm, umfasse mich,
denn mein Herz ist ohne dich
ganz verwaiset und betrübt.

NR. 10 - RECITATIVO

Johannes

Wir sind erfreut,
daß unser Jesus wieder lebt,
und unser Herz,
so erst in Traurigkeit zerfließen und geschwebt,
vergisst den Schmerz
und sinnt auf Freudenlieder;
denn unser Heiland lebet wieder.

NR. 11 - CORO

Preis und Dank
bleibe, Herr, dein Lobgesang!
Höll und Teufel sind bezwungen,
ihre Pforten sind zerstört;
jauchzet, ihr erlösten Zungen,
daß man es im Himmel hört!
Eröffnet, ihr Himmel, die prächtigen Bogen,
der Löwe von Juda kömmt siegend gezogen!

N. 9 - ARIA

Maria Maddalena

Ditemi, su ditemi,
ditemi, dove posso trovare Gesù,
colui che la mia anima adora!
Vieni, su vieni, abbracciami!
Che il mio cuore senza di te
è desolato e afflito.

N. 10 - RECITATIVO

Giovanni

Esultiamo,
che il nostro Gesù vive di nuovo,
e il nostro cuore,
prima afflito e trepidante
dimentica il dolore,
e indugia in canti di gioia,
poiché il nostro Salvatore vive di nuovo.

N. 11 - CORO

Lode e grazie
sia per sempre, Signore, il tuo canto di lode!
L'inferno e il diavolo si sono dileguati,
le loro porte sono state distrutte
esultate, o lingue liberate,
affinché lo si senta fino in cielo!
Aprite, o Cieli, l'arco splendente,
li leone di Giuda si avvicina vittorioso!

Traduzione italiana di Marina Marinelli

Zum Programm

Das Osteroratorium wurde am Ostersonntag 1725 uraufgeführt. Zwei Tage zuvor hatte die Leipziger Gemeinde, wie bereits 1724, die Johannes-Passion gehört. Der Schlusschor „Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine“ schickte sie auf den Heimweg, um den Karsamstag zu feiern. Und dann, am Sonntagmorgen, erklang in der Kirche der große Kontrast einer Sinfonia mit Hauptrollen für drei Trompeten und Pauken. Bevor die Sänger loslegen, scheint Bach mit einem melancholischen Adagio h-Moll für Solooboe und Streicher an Jesu Tod zu erinnern. Dies könnte ursprünglich der langsame Mittelsatz eines verlorenen Instrumentalkonzerts gewesen sein. Als Bach das Oratorium einige Jahre vor seinem Tod erneut aufführte, wurde das Oboensolo von einer Querflöte gespielt.

In Bachs Kirchenmusik ist dieses Osteroratorium ein außergewöhnliches Werk in dem Sinne, dass die Rezitative und Arien von vier biblischen Figuren gesungen werden, fast wie ein Passionsspiel. Es sind Maria Magdalena, Maria Jacobi, Simon Petrus und Johannes der Apostel. Die beiden Männer eilen zum Grab Jesu, wo sie den beiden Frauen begegnen und sich gemeinsam über die Auferstehung Jesu freuen. Da die Protagonisten ein Musterquartett (Sopran, Alt, Tenor und Bass) bilden, ist zu erwarten, dass auch der vierstimmige Schlusschor nur von diesen vier Sängern gesungen wird.

Der erste Gesangsteil, „Kommt eilet und laufet“, war ursprünglich ein Duett für Tenor und Bass. Sie sind also in Wirklichkeit Simon Petrus und Johannes der Apostel, die zum Heiligen Grab eilen. Für die erwähnte Wiederaufnahme gegen Ende seines Lebens sollte Bach dieses Eröffnungsduett als vierstimmigen „Chor“ überarbeiten, wobei der Mittelteil als Duett für Tenor und Bass beibehalten wurde.

Nach dem Tode Johann Sebastian Bachs im Jahre 1750 verschwanden dessen Werke vorerst weitgehend aus dem kirchenmusikalischen Repertoire. Sie wurden von Publikum und Musikern gleichermaßen als zu schwierig und komplex empfunden. Bachs Kompositionen entsprachen somit nicht mehr dem damaligen Zeitgeschmack, der auf der Suche nach einem „empfindsamen Stil“ war.

Erst im Jahre 1829, etwa 100 Jahre nach der Erstaufführung der Bach'schen Matthäuspassion im Jahre 1727, fand in der Berliner Sing-Akademie die erste Wiederaufführung dieses Werkes unter der Leitung des erst 20-jährigen Felix Mendelssohn-Bartholdy statt. Dieses Ereignis rückte das Schaffen Bachs wieder in den Fokus der Öffentlichkeit und leitete eine Bach-Renaissance großen Maßstabes ein.

Mendelssohn war derart ergriffen und inspiriert von Bachs Werken, dass seine Kompositionen von nun an in Form und Technik barocken Regeln folgten. In ihrer Klangsprache bedienten sie sich jedoch weiterhin der Ausdrucksmöglichkeiten der Romantik, vor allem wenn sich die Ausdruckskraft durch das Tenuto-Legato der Einzelstimmen über den Text legt.

Die zwei Motetten „Jauchzet dem Herren, alle Welt“ sollen zusammen mit dem Bach'schen Osteroratorium gleichsam die gesungene Freude über die Auferstehung Jesu Christi zum Ausdruck bringen und sind vergleichbar mit den Chorälen in den großen Passionen Bachs. Text, Klang und die zugrundeliegenden Kompositionstechniken lassen eine tief bewegende Symbiose zwischen diesen beiden großen Komponisten entstehen!

Introduzione

L'Oratorio di Pasqua fu eseguito per la prima volta la domenica di Pasqua del 1725. Due giorni prima, la congregazione di Lipsia aveva ascoltato la Passione di San Giovanni, come nel 1724. Il coro finale "Riposate bene, o sante ossa" fungeva da commiato per celebrare il Sabato Santo. La domenica mattina, la chiesa ascoltava il grande contrasto di una Sinfonia con parti principali per tre trombe e timpani. Nei numeri introduttivi, strumentali, Bach sembra ricordare la morte di Gesù con un malinconico Adagio in si minore per oboe e archi soli. Questo potrebbe essere stato in origine il lento movimento centrale di un concerto strumentale andato perduto. Quando Bach eseguì nuovamente l'Oratorio qualche anno prima della sua morte, l'oboe solista fu suonato da un flauto.

Nell'ambito della musica da chiesa di Bach, questo Oratorio pasquale è un'opera insolita nel senso che i recitativi e le arie sono cantati da quattro personaggi biblici, quasi come una rappresentazione della Passione. Si tratta di Maria Maddalena, Maria Giacobbe, Simon Pietro e Giovanni l'Apostolo. I due uomini si precipitano al sepolcro di Gesù, dove incontrano le due donne e gioiscono insieme per la sua resurrezione. Poiché i protagonisti formano un quartetto modello (soprano, contralto, tenore e basso), è possibile che anche il coro finale a quattro parti fosse cantato solo da questi quattro cantori.

La prima parte vocale, "Kommt eilet und laufet", era originariamente un duetto per tenore e basso. In realtà sono Simon Pietro e Giovanni l'Apostolo che si affrettano verso il Santo Sepolcro. Per la già citata ripresa verso la fine della sua vita, Bach avrebbe rivisto questo duetto iniziale come un "coro" a quattro parti, mantenendo la sezione centrale come duetto per tenore e basso.

Dopo la morte di Johann Sebastian Bach nel 1750, le sue opere scomparvero in gran parte dal repertorio musicale sacro per un lungo periodo. Erano considerate troppo ardue e complesse sia dal pubblico, sia dai musicisti. Le composizioni di Bach non corrispondevano più al gusto di un'epoca dominata da uno "stile galante".

Solo nel 1829, circa 100 anni dopo la prima esecuzione della Passione di San Matteo di Bach nel 1727, si ebbe la prima ripresa di quest'opera alla Sing-Akademie di Berlino, sotto la direzione di Felix Mendelssohn-Bartholdy, che aveva solo 20 anni. Questo evento riportò l'opera di Bach all'attenzione del pubblico e inaugurò un rinascimento bachiano su larga scala.

Mendelssohn fu talmente commosso e ispirato dalle opere di Bach, che da quel momento in poi le sue composizioni seguirono le regole barocche nella forma e nella tecnica. Nel loro linguaggio tonale, tuttavia, continuarono ad avvalersi delle possibilità espressive del Romanticismo, soprattutto quando la forza espressiva si sovrappone al testo tramite il fraseggio tenuto e legato delle singole voci.

I due mottetti "Jauchzet dem Herren, alle Welt", insieme all'Oratorio di Pasqua di Bach, intendono esprimere la gioia per la resurrezione di Gesù Cristo e sono paragonabili ai corali delle grandi Passioni di Bach. Il testo, il suono e le tecniche compositive creano una simbiosi profondamente toccante tra questi due grandi compositori.

Kammerchor Leonhard Lechner

L Im November 1952 wird der Kammerchor Leonhard Lechner von P. Oswald Jaeggi OSB gegründet, der seit 1950 im Benediktinerkloster Muri Gries in Bozen (Südtirol) tätig war, um dem damaligen Stiftskapellmeister Dr. Anton Mayr beim Aufbau der bereits 1950 gegründeten Kantorei Leonhard Lechner behilflich zu sein.

P. Oswald Jaeggi wird sein erster musikalischer Leiter, nachdem bereits 1952 Dr. Anton Mayr mit nur 50 Jahren verstorben war.

Der Chor trägt den Namen des wohl bedeutendsten Südtiroler Komponisten, Leonhard Lechner „Athesinus“ (*1553 im Etschtal, †1606 Stuttgart).

Dessen Werk zu pflegen war und ist dem Chor stets ein Anliegen. Ein großes Anliegen war P. Oswald aber auch, der neuzeitlichen Chormusik, die bis dahin in Südtirol kaum Beachtung fand, in den Konzertprogrammen ihren festen Platz zu verschaffen.

Eine rege Konzerttätigkeit brachte den Chor in der Folge in die bedeutendsten Kulturstädte Italiens, Österreichs und Deutschlands, aber auch in die Schweiz, nach Ungarn und Polen.

Die Teilnahme an nationalen und internationalen Wettbewerben brachten dem Chor stets Spitzenbewertungen.

Das Repertoire umfasst geistliche und weltliche Werke von der Renaissance bis zur Gegenwart, ausgeführt a cappella oder in Zusammenarbeit mit verschiedenen Orchestern, darunter mit dem Europäischen Jugendorchester, sowie dem Gustav Mahler Jugendorchester und dem Haydn Orchester von Bozen und Trient unter der Leitung namhafter Dirigenten (u. a. James Judd, Claudio Abbado, Vladimir Ashkenasy, Gustav Kuhn, Arturo Tamayo, u.a.).

Nach einer Umstrukturierung und Verkleinerung des Chores im Herbst 2000 widmet sich dieser nach vielen gelungenen Auftritten bei großen Orchesterwerken und Oratorien wieder verstärkt der Kammermusik hohen Niveaus.

1963 verstirbt P. Oswald Jaeggi, ihm folgen Frau Prof. Johanna Blum von 1963-1971, von 1971-1992 Herr Willi Seebacher, 1992 übernimmt interimistisch P. Urban Stillhart den Chor, von 1993 bis 2013 ist Prof. Othmar Trenner sein musikalischer Leiter.

Seit September 2013 ist Mag. Tobias Chizzali M. A. neuer Chorleiter des Kammerchores.

Coro da Camera Leonhard Lechner

L Nel novembre 1952, il Coro da camera Leonhard Lechner fu fondato da P. Oswald Jaeggi OSB, attivo nel monastero benedettino di Muri Gries a Bolzano (Alto Adige) dal 1950, per assistere l'allora Stiftskapellmeister Dr. Anton Mayr nello sviluppo della Kantorei Leonhard Lechner, la cui fondazione risale nel 1950. P. Oswald Jaeggi, dopo la morte del Dr. Anton Mayr nel 1952 all'età di soli 50 anni, ne diventa il primo direttore musicale.

Il coro porta il nome del più importante compositore altoatesino, Leonhard Lechner "Athesinus" (*1553 in Valle dell'Adige, †1606 Stoccarda).

Mantenere il suo lavoro era ed è sempre una preoccupazione del coro. Tuttavia, P. Oswald era anche molto attento a dare alla musica corale moderna, che fino ad allora aveva ricevuto poca attenzione in Alto Adige, il suo posto permanente nei programmi dei concerti.

Una vivace attività concertistica ha successivamente portato il coro nelle più importanti città culturali d'Italia, Austria e Germania, ma anche in Svizzera, Ungheria e Polonia.

La partecipazione a concorsi nazionali e internazionali ha sempre portato il coro ai massimi livelli.

Il repertorio comprende opere sacre e profane dal Rinascimento ad oggi, eseguite a cappella o in collaborazione con varie orchestre, tra cui l'Orchestra Giovanile Europea, nonché l'Orchestra Giovanile Gustav Mahler e l'Orchestra Haydn di Bolzano e Trento sotto la direzione di rinomati direttori (tra cui James Judd, Claudio Abbado, Vladimir Ashkenasy, Gustav Kuhn, Arturo Tamayo, ecc.).

Dopo una ristrutturazione e un ridimensionamento del coro nell'autunno 2000, dopo molte esibizioni di successo in grandi opere orchestrali e oratori, oggi la corale si dedica prevalentemente alla musica da camera di alto livello.

Nel 1963 muore P. Oswald Jaeggi. Il coro, da allora, viene seguito dalla Prof.ssa Johanna Blum dal 1963-1971, dal 1971 al 1992 dal Sig. Willi Seebacher, nel 1992 P. Urban Stillhart assume la direzione ad interim, dal 1993 al 2013 il Prof. Othmar Trenner ne è il direttore musicale.

Dal settembre 2013 Mag. Tobias Chizzali M. A. è il nuovo maestro del coro da camera.



Domorchester Bozen

Die Musik rund um den Bozner Dom wird schon seit Jahrzehnten von einem Orchester mitgestaltet. Unter der Führung des damaligen Domkapellmeisters Herbert Paulmichl hatte es den Namen „Bozner Jugendorchester“, ein Ensemble, das sich später von den Aktivitäten am Dom gelöst hat und heute unter dem Namen „Collegium Musicum“ tätig ist. Domkapellmeister Tobias Chizzali und Konzertmeisterin Veronika Egger geben der Tradition nun ein „neues Gewand“ und führen das Orchester unter neuer Besetzung. Neben den traditionellen kirchlichen Feiern gestaltet das Orchester regelmäßig Konzerte im kirchenmusikalischen Raum.



Orchestra del Duomo di Bolzano

La musica proposta al Duomo di Bolzano è stata seguita per decenni da un'orchestra. Inizialmente, sotto la direzione di Herbert Paulmichl, questo ensemble si chiamava "Bozner Jugendorchester". In un secondo tempo si è distaccato dalle attività del Duomo continuando ad essere attivo con il nome di "Collegium Musicum". Il Maestro di cappella del Duomo Tobias Chizzali e il primo violino Veronika Egger rinnovano questa tradizione presentando una nuova formazione. Oltre alle feste religiose tradizionali, l'orchestra svolge una regolare attività concertistica nell'ambito della musica sacra.

Maria Erlacher

Die vielseitige österreichische Sopranistin wurde in München geboren und studierte nach einem abgeschlossenen Klavierstudium Sologesang an der Schola Cantorum Basel, an der Musikhochschule München und an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien mit Masterabschluss 2007 plus Lied- und Oratorium bei Frau Prof. Edith Mathis. Meisterkurse bei Frau KS Brigitte Fassbaender, KS Elisabeth Schwarzkopf, Julie Kaufmann, Emma Kirkby u.a. beeinflussten ihren Werdegang.



Il versatile soprano austriaco è nato a Monaco di Baviera e, dopo aver completato gli studi di pianoforte, ha studiato canto solistico alla Schola Cantorum di Basilea, alla Musikhochschule di Monaco di Baviera e all'Università di Musica e Arti dello Spettacolo di Vienna, laureandosi nel

2007 con un Master in Lied e Oratorio sotto la guida della professoressa Edith Mathis. Masterclass con KS Brigitte Fassbaender, KS Elisabeth Schwarzkopf, Julie Kaufmann, Emma Kirkby ed altri hanno influenzato la sua carriera.

Il suo repertorio comprende un'ampia varietà di opere dal Rinascimento alla musica moderna. Maria Erlacher è spesso ospite gradita di numerosi ensemble e orchestre, come la Filarmonica di Monaco, l'Orchestra Sinfonica del Tirolo, Barucco, Ars Antiqua Austria, Neue Münchner Hofkapelle, L'Orfeo Barockorchester, Cantus Cölln, Himlische Cantorey, Ensemble Orlando di Lasso.

Il suo amore per l'opera e il suo grande talento attoriale possono essere vissuti dal pubblico anche sul palcoscenico. Ha interpretato Pamina (Flauto magico di Mozart) a Tirana (Albania), Euridice in Gluck's Orfeo in Bratislava, Fredegunda von Kaiser im Prinzregententheater in München u.v.a.

Seit 2011 leitet Maria Erlacher auch mit großem Engagement eine Sologesangsklasse am Tiroler Landeskonservatorium und für die Universität Mozarteum Standort Innsbruck.

Die Sängerin wurde 2016 zusammen mit ihrem Ehemann, dem Altus Markus Forster, mit dem Jakob Stainer Preis des Landes Tirols für besondere Verdienste um die Pflege der Alten Musik ausgezeichnet.

Nel 2016, insieme al marito, il contralto Markus Forster, la cantante è stata insignita del Premio Jakob Stainer della Provincia del Tirolo per i particolari meriti ottenuti nella salvaguardia e promozione della musica antica.

Markus Forster

Markus Forster sammelte erste Konzerterfahrungen als Chorknabe und Altsolist bei internationalen Konzerttourneen der Wiltener Sängerknaben, studierte am Mozarteum Salzburg und an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, Meisterkurse bei Kurt Widmer, Burga Schwarzbach und Paul Esswood.



Der Altus ist gern gehörter Gast in den großen Konzertsälen wie etwa Wiener Musikverein, Wiener Konzerthaus, Concertgebouw Amsterdam, Kultur- und Kongresszentrum Luzern, Concertgebouw Brügge, Palau de la música Barcelona, Konzerthaus Berlin, Philharmonie Luxembourg, Tonhalle Zürich, und vielen anderen. Engagements bei den renommierten Festivals wie Händelfestspiele Halle und Karlsruhe, Festival van Vlaanderen, Resonanzen Wien, Osterklang Wien, Festwochen der Alten Musik Innsbruck, Mozartwoche Salzburg, Bachfest Leipzig, Styriarte, Tage der alten Musik Herne, Early Music Festival Stockholm, Trigonale u.a.

Er arbeitet regelmäßig mit Ensembles wie St.-Martin-in-the-Fields, Wiener Akademie, Camerata Salzburg, Deutsche Händelsolisten, Capriccio Basel, L'Orfeo, Musica Florea Prag, solamente naturali Bratislava, Ensemble Unicorn, Ars Antiqua Austria, Cantus Cölln, Ensemble La Fontaine, sowie mit Ivor Bolton, Andrea Marcon, Konrad Junghänel, Martin Haselböck, Laurence Cummings, Paul Goodwin, Howard Arman, Stephen Smith, Andreas Spering, Rudolf Lutz.

Markus Forster wurde 2016 gemeinsam mit seiner Ehefrau, der Sopranistin Maria Erlacher, mit dem Jakob-Stainer Preis des Landes Tirol für besondere Verdienste im Bereich der Alten Musik ausgezeichnet.

Markus Forster ha fatto le sue prime esperienze concertistiche già da fanciullo, tra le fila delle voci bianche dei Wiltener Sängerknaben, in qualità di corista e contralto solista durante le tournée internazionali del prestigioso coro giovanile.

Forster ha studiato al Mozarteum di Salisburgo e all'Università di Musica e Arti dello

Spettacolo di Vienna, specializzandosi con Kurt Widmer, Burga Schwarzbach e Paul Esswood.

Il contralto è ospite gradito presso importanti sale da concerto come il Musikverein di Vienna, la Konzerthaus di Vienna, il Concertgebouw di Amsterdam, il Centro Cultura e Congressi di Lucerna, il Concertgebouw di Bruges, il Palau de la música di Barcellona, la Konzerthaus di Berlino, la Philharmonie di Lussemburgo, la Tonhalle di Zurigo e molte altre. Partecipa a rinomati festival come Händelfestspiele Halle e Karlsruhe, Festival van Vlaanderen, Resonanzen Wien, Osterklang Wien, Festwochen der Alten Musik Innsbruck, Mozartwoche Salzburg, Bachfest Leipzig, Styriarte, Tage der alten Musik Herne, Early Music Festival Stockholm, Trigonale e altri.

Collabora regolarmente con ensemble quali St.-Martin-in-the-Fields, Wiener Akademie, Camerata Salzburg, Deutsche Händelsolisten, Capriccio Basel, L'Orfeo, Musica Florea Prag, Solo Naturali Bratislava, Ensemble Unicorn, Ars Antiqua Austria, Cantus Cölln, Ensemble La Fontaine, nonché con Ivor Bolton, Andrea Marcon, Konrad Junghänel, Martin Haselböck, Laurence Cummings, Paul Goodwin, Howard Arman, Stephen Smith, Andreas Spering, Rudolf Lutz.

Nel 2016 Markus Forster e sua moglie, il soprano Maria Erlacher, sono stati insigniti del Premio Jakob Stainer della Provincia del Tirolo per i particolari meriti ottenuti nella salvaguardia e promozione della musica antica.

Wilfried Rogl

Wilfried Rogl wuchs in Kals am Großglockner auf. Er erhielt seine Ausbildung am Tiroler Landeskonservatorium und an der Bruckneruniversität in Linz, sowie bei Meisterkursen und Workshops bei Brigitte Fassbaender und Peter Schreier.

Der Tenor gab bereits mehrere Liederabende mit Schuberts „Die schöne Müllerin“ und „Winterreise“ und Schumanns „Dichterliebe“.

In seinem musikalischen Wirken arbeitet er mit Dirigenten wie René Jacobs, Piers Maxim und Dietfried Bernet und Ensembles wie der Akademie für Alte Musik Berlin, B'Rock, Capella de la Torre, den Tiroler Barockinstrumentalisten, dem Marini Consort, dem Ensemble Rosarum flores, dem Ensemble Cordia u.a. sowie dem Pianisten Rolf Plagge zusammenarbeiten.

Wilfried Rogl ist Gesangslehrer im Tiroler Musikschulwerk und Chorleiter. Vor allem im Tiroler Raum ist er gerngesehener Solist bei oratorischen Produktionen. Mit dem Vokalensemble InnEgal pflegt er vorwiegend Musik der Renaissance und des Frühbarock und gastierte damit bei zahlreichen Konzertreihen.



Wilfried Rogl è cresciuto a Kals am Großglockner. Si è formato presso il Conservatorio statale tirolese di Innsbruck e l'Università Bruckner di Linz, oltre che in corsi di perfezionamento e workshop con Brigitte Fassbaender e Peter Schreier.

Il tenore ha già tenuto diversi recital nelle opere liederistiche di Schubert, "Die schöne Müllerin" e "Winterreise" e di Schumann, "Dichterliebe".

Durante la sua carriera concertistica collabora con direttori d'orchestra come René Jacobs, Piers Maxim e Dietfried Bernet e con ensemble come l'Akademie für Alte Musik di Berlino, B'Rock, Capella de la Torre, i Tiroler Barockinstrumentalisten, il Marini Consort, l'Ensemble Rosarum flores, l'Ensemble Cordia e altri, oltre che con il pianista Rolf Plagge.

Wilfried Rogl è docente di canto presso la Scuola di Musica del Tirolo e direttore di coro. È un solista molto richiesto nelle produzioni oratoriali, soprattutto nella regione tirolese. Con l'ensemble vocale InnEgal esegue principalmente musica del Rinascimento e del primo Barocco e si è esibito in numerose rassegne concertistiche.

Michael Feichter

Der Südtiroler Bassbariton studierte Gesang am Tiroler Landeskonservatorium bei Mag. Sébastien Soules und am Mozarteum Salzburg bei Prof. Peter Ullrich sowie Schlagwerk bei Norbert Rabanser und Mag. Gunnar Fras am Mozarteum Salzburg. Meisterkurse für Gesang folgten bei Elizabeth Bachmann, Melanie Helton und Carol Kirkpatrick.



Michael Feichter è un Bass-baritono altoatesino. Ha studiato canto al "Tiroler Landeskonservatorium" con Mag. Sébastien Soules e al "Mozarteum Salzburg" con Prof. Peter Ullrich nonché studi di percussioni con Norbert Rabanser e Mag. Gunnar Fras al Mozarteum Salzburg. Corsi di perfezionamento per il canto con Elizabeth Bachmann, Melanie Helton e Carol Kirkpatrick.

In Liederabenden brachte er u. a. die „Winterreise“ von Franz Schubert und das „Italienische Liederbuch“ von Hugo Wolf zur Aufführung.

Im Bereich Oratorium prägte ihn vor allem die Zusammenarbeit mit Helmuth Rilling. Im Rahmen seiner solistischen Tätigkeit sang er u.a. die „Petite Messe Solennelle“ (Rossini), das „Oratorio de Noel“ (Camille Saint Saens), das „Requiem“ von Gabriel Faurè und W.A. Mozart, das „Magnificat“ von J.S. Bach, die „Matthäuspassion“ von Heinrich Schütz, die „Tageszeiten“ von Philipp Telemann sowie zahlreiche Motetten und Kantaten von J.S. Bach.

Bei der überaus erfolgreichen Reihe der Osttiroler „Oper in den Bergen“ war er als Bariton von Mengershausen in „Gruß an Schloss Weissenstein“ sowie als Andreas Hofer in „Mut zur Freiheit“ zu hören.

Seit 2019 wirkt er regelmäßig bei den Südtiroler Operettenspielen mit.

Liederabende con „Die Winterreise“ di Franz Schubert e „Italienisches Liederbuch“ di Hugo Wolf.

È stato particolarmente influenzato dalla collaborazione con Helmuth Rilling. Ha cantato, tra l'altro, la „Petite Messe Solennelle“ (Rossini), „Oratorio de Noel“ (Camille Saint Saens), il „Requiem“ di Gabriel Faurè e W.A. Mozart, il „Magnificat“ di J. S. Bach, la „Matthäuspassion“ di Heinrich Schütz, „Die Tageszeiten“ di Philipp Telemann e numerosi motetti e cantate di J. S. Bach.

Nella serie televisiva tirolese di grande successo „Oper in den Bergen“ è stato il baritone von Mengershausen in „Gruß an Schloss Weissenstein“ e Andreas Hofer in „Mut zur Freiheit“.

Dal 2019 partecipa regolarmente ai „Südtiroler Operettenspiele“.

Tobias Chizzali

Tobias Chizzali geboren in Bruneck, erhielt seinen ersten Musikunterricht von seinem Vater, Klavierunterricht von Margot Federspieler und später Orgelunterricht beim Brixener Domkapellmeister Heinrich Walder. Während seiner Gymnasialzeit erzielte er auf der Orgel einige Preise beim österreichischen Jugendmusikwettbewerb „Prima la musica“.



Tobias Chizzali nato a Brunico, ha ricevuto le prime lezioni di musica dal padre, lezioni di pianoforte da Margot Federspieler e, successivamente, lezioni di organo dal direttore musicale del duomo di Bressanone Heinrich Walder. Durante gli anni del liceo

ha vinto diversi premi al concorso austriaco di musica giovanile „Prima la musica“, partecipando in qualità di organista.

Ha proseguito gli studi all'Università di musica e arti dello spettacolo di Vienna, dove ha studiato come direttore di musica sacra cattolica, coro ed ensemble con Erwin Ortner e Ingrun Fussenegger, canto con Maria Höller e Margit Klaushofer e concerto d'organo con Michael Radulescu. Durante gli studi Tobias Chizzali è stato assistente del „Wiener Motettenchor“ e della „Wiener Singakademie“.

Dal 2007 al 2012 è stato il referente per la musica sacra della diocesi di Linz, insegnante di direzione di coro al Musikschulwerk Oberösterreich, direttore del coro E medio cantus e della comunità corale Herz-Jesu di Linz. Dal giugno 2013 ha assunto l'incarico di direttore musicale e organista della parrocchia del Duomo di Bolzano e dall'autunno del 2013 dirige il coro da camera Leonhard Lechner. La sua attività nell'ambito della musica sacra è arricchita dall'attività concertistica come organista e dall'attività didattica sia come direttore di coro che organista presso il Duomo di Bolzano e l'Associazione di musica sacra dell'Alto Adige.

Unsere Sponsoren/i nostri sponsor

<p>AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL</p>  <p>PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE</p> <p>Deutsche Kultur - Cultura tedesca</p>	 <p>Città di Bolzano Stadt Bozen</p>
 <p>Bolzano Bozen</p>	 <p>Bozen Bolzano</p>
<p>Fenster, Türen und Glasanbauten</p>  <p>FINSTRAL</p>	 <p>Volksbank</p>
<p>Wirtschafts- und Steuerberatung • Consulenza societaria e tributaria</p> <p>prast • crazzolarà • schweitzer • moling • trocker</p>	
 <p>EISACKWERK</p>	 <p>FRANZISKANER BÄCKEREI • PANIFICIO</p>
 <p>INTERNISTISCHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS STUDIO MEDICO INTERNISTICO KNOLL • OBERKOFLER • STOCKNER</p>	
 <p>Dompfarre Bozen</p>	 <p>AWEGER BUCH • PAPIER • DRUCK A. Wegger, Brixen – info@wegger.net – www.wegger.net</p>
 <p>KANTON-LEONHARD-LECT-HIER-BOZEN-CURS</p>	